

# Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

## Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12.50 Din.  
D.-Oesterreich: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20 — Din.  
Amerika: 2.50 Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar.

Freitag, den 1. Juni 1923.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erfer in Kocevsje.

## Bum Überfalle auf unseren Landsmann Abgeordneten Franz Schauer.

Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst, schreibt die heilige Schrift vor und man mußte glauben, daß in der Menschheit wenigstens noch so viel Humanität aufgespeichert ist, daß das Leben des Mitmenschen, und sei er welcher Nationalität immer, geachtet wird. Dieses Gefühl zum Mitmenschen scheint nun bei einer Gruppe unserer Mitbürger nicht vorhanden zu sein, da dieselbe von dem Grundsatz ausgeht: „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein!“ Das tätliche Vorgehen der nationalistischen Jugend in Jugoslawien gegen die nationalen Minderheiten und insbesondere gegen uns Deutsche ruft in uns die Erinnerung an das Mittelalter zurück, wo ungestraft das Faustrecht und die Hand des Stärkeren waltete. Wir glauben aber in einem modernen Staate zu leben und geben uns der sicheren Erwartung hin, daß die Staatsgewalt dem chauvinistischen Treiben der Orjuna nicht tatenlos zusehen wird.

Ein Opfer des tätlichen Vorgehens der nationalistischen Jugend war in jüngster Zeit unser Landsmann, der steirische Abgeordnete Franz Schauer. Der Pettauer Männergesangsverein feierte am 19. Mai l. J. sein 60 jähriges Wiegenfest und hatten sich aus diesem Anlasse in dem Vereinshause des Jubilars zahlreiche Gäste von nah und fern eingefunden, um das Fest in würdiger Art und Weise zu begehen. Es ist hierbei selbstverständlich, daß dem Zwecke des Vereines gemäß keine politischen Tendenzen mit dem Feste verbunden waren. Trotzdem faßten die Mitglieder der Orjuna in Ptuj diese harmlose gesellschaftliche Veranstaltung als eine Herausforderung der slowenischen Mitbürger auf und sammelten sich am Abende des Festes vor dem Vereinshause, um die Feier zu stören. Obwohl drei deutsche Abgeordnete, die als Gäste an der Feier teilgenommen haben, vorher bei der Bezirkshauptmannschaft vorgesprochen und um den Schutz für die Teilnehmer angesucht haben, fühlten sich die Gäste nicht genügend geschützt, wozu wohl in erster Linie das Verhalten des Pettauer Bezirkshauptmannes Dr. Vodopivec beigetragen haben mag, der es verabsäumt hat, diejenigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen, die einen ungehinderten Verlauf des Festes verbürgen.

Als sich die Gäste von der Feier heimbegaben, mußten sie an einer Menge junger Burschen vorbei, die sie mit den wütesten Schimpfworten belegten. Der Gendarmierkordon, der die Ausschreitenden vor Gewalttaten an unbewaffneten Frauen und Männern abhielt, war nicht imstande, Steinwürfe

zu verhindern. Unter den letzten Gästen, die das Haus verließen, befand sich auch der deutsche Abgeordnete Franz Schauer: Er hatte in Gesellschaft des Abgeordneten Dr. Moser kaum einige Schritte getan, als ein anderthalb Kilogramm schwerer Stein durch die Luft flog und ihn mit aller Wucht in die Schläfegegend traf, so daß er wie vom Blitze getroffen bewußtlos zusammenbrach und von einigen Herren in ein Hotel getragen werden mußte. Seine Verwundung, die einen Bruch der Schädelbasis zur Folge hatte, ist als schwer zu bezeichnen. Hätte der Stein einen Zentimeter höher getroffen, so wäre zweifellos der Tod die Folge gewesen.

Schauer konnte erst einige Zeit nach Celje transportiert werden und befindet sich derzeit dortselbst in Privatpflege. Sein Zustand ist noch immer ernst zu nennen, doch besteht mit Rücksicht auf die starke Konstitution des Patienten die begründete Hoffnung, daß sich der Krankheitszustand bald zum Besseren wenden wird. Wir glauben sicher zu sein, daß die gesamte gefittete Welt einen derartigen rohen Überfall verdammen muß, zumal nicht so sehr der Täter zu verurteilen ist als die Urheber des Verbrechens, die sich aus intelligenten Leuten zusammensetzt und für die Tat verantwortlich gemacht werden muß. Wir Gottscheer sprechen unserem Landsmanne Schauer, der sich stets als offener Mann für die Interessen seines Volkes eingesetzt hat, anläßlich seiner so schweren Verwundung unsere wärmste Anteilnahme aus, versichern ihn unserer unwandelbaren Treue und Anhänglichkeit mit dem Wunsche, er möge von seiner Krankheit in kürzester Zeit genesen. Weiters sprechen wir die Hoffnung aus, daß es unser Landsmann nicht verabsäumen wird, nach erfolgter Wiederherstellung sein Lande zu besuchen, um persönlich unsere Glückwünsche zur Wiedergenesung entgegenzunehmen. Heil Schauer!!!

## Aus Stadt und Land.

**Kočevsje.** (Promotion.) Fräulein Maria Kropf, Tochter des Militärrechnungsrates i. R. Herrn Johann Kropf aus Kerndorf, derzeit in Ljubljana ansässig, wurde Freitag den 4. Mai an der Wiener Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Wir beglückwünschen unsere Landsmännin, die als erste Gottscheerin den Doktorgrad erreicht hat, zu diesem Erfolge.

— (Der Sängerausflug nach Seele.) Der am Pfingstmontage von dem Gottscheer Gesangsvereine nach Seele veranstaltete Sängerausflug kann in jeder Hinsicht als gelungen bezeichnet werden. Obwohl die liebe Sonne ihr Antlitz verhüllte und die am Himmel hängenden Wolken

den Niedergang eines Regengusses erwarten ließen, ließen sich doch die Sänger und Sangesfreunde nicht abschrecken, dem Ausflugsorte zuzustreben. Um zwei Uhr nachmittags begann der allgemeine Aufmarsch und in mehreren größeren Abteilungen langten die Ausflügler in Seele ein. Der schöne große Garten des Gastwirtes Schober füllte sich zusehends, zumal auch die heimische Bevölkerung sehr zahlreich erschienen war. Als der Gesangsverein mit seinem ersten Chore auftrat, war der Garten bis auf das letzte Plätzchen besetzt und mochte die Zuhörerschaft die stattliche Anzahl von 250 bis 300 Personen erreicht haben. In zwangloser Reihenfolge trug der Gesangsverein seine Lieder vor, die durch ihre Exaktheit, mit der sie vorgetragen wurden, die Herzen aller Zuhörer erfreuten. Insbesondere die ländliche Bevölkerung war von den vorgetragenen Liedern begeistert und laut ertönte der Wunsch, es möge auch auf dem Lande die Liebe zum Volksliede gepflegt und aufgefrischt werden. Das Lied nun ist die Vermittlerin vom Herzen zum Herzen und können wir der Leitung des Gesangsvereines nur dankbar sein, daß sie den Anfang mit den Vereinsausflügen gemacht hat, wobei wir den Wunsch hinzufügen, es mögen über den Sommer auch in noch recht vielen anderen Orten Gesangsausflüge veranstaltet werden, damit die Landbevölkerung das Lied lieben und schätzen lernt.

Die Stimmung war eine sehr animierte, wozu in nicht geringem Maße die gute Bedienung, sowie das gute Essen und Trinken des Gastwirtes Schober beigetragen haben.

— (Frostschäden.) Am 19. Mai hatten die Berglehnen ein winterliches Aussehen; während es in der vorhergehenden Nacht im Tale geregnet, hat es dort geschneit. An den nächsten zwei Tagen hat der Reif an den Fisol-, Kartoffel- und Maispflanzen empfindlichen Schaden verursacht.

— (Lehrerversammlung.) Am 23. Mai hielt der deutsche Gottscheer Lehrerverein im Volksschulgebäude eine Versammlung ab, die von 22 Mitgliedern besucht war. Nach Begrüßung derselben durch den Obmann, Oberlehrer Sumpeter, wurden die Protokolle über die früheren zwei Versammlungen verlesen und genehmigt. Hierauf fand die Beratung über die für das künftige Schuljahr zu verfassende Lehrstoffverteilung statt. Der Vortrag des Schulleiters Fritz Högl „Kampf dem Alkohol in der Schule und draußen“ war sehr zeitgemäß und fand den ungeteilten Beifall seitens der Versammelten. „Soll der Schüler beim Abschreiben das Buch rechts oder links haben?“ Diese Frage wurde angeregt durch Verlesen und Besprechen eines Artikels in den „Blättern für den Abteilungsunterricht“, in



dem empfohlen wird, das Buch rechts zu haben. Die Lehrkräfte in der Elementarklasse mögen dieser Frage ein besonderes Augenmerk schenken und über die gemachten Erfahrungen in der nächsten Versammlung berichten. Am Nachmittag fand nach dem gemeinsamen Mittagessen bei Adolf Braune eine Besichtigung des Kohlenwerkes statt.

— (Feuer.) Am 25. Mai l. J. früh brach in dem Stalle neben dem Maschinenhause auf der Bahnstation in Ročevje durch Unvorsichtigkeit eines Bahnbediensteten ein Feuer aus, das leicht eine große Katastrophe für die ganze Stadt hätte herbeiführen können. Nur dem Umstande, daß der Brand sogleich bemerkt und für die Löschung das notwendige Spritzwasser bei der Hand war, sowie dem raschen und tatkräftigen Einschreiten unserer freiwilligen Feuerwehr ist es zuzuschreiben, daß der Brand im Keime erstickt wurde und auf Nebenbaulichkeiten nicht übergreifen konnte. Welches Unglück hätte entstehen können, wenn der Brand auch auf die Nebenbaulichkeiten und die riesigen auf dem Bahnhofe lagernden Holz- und Holzkohlenmengen übergreifen hätte, ist gar nicht auszumalen. Es kann daher nie genug davor gewarnt werden, mit Brennmaterialien überall vorsichtig umzugehen.

— (Sängerausflug nach Mitterdorf.) Der Gottscheer Gesangverein veranstaltet am 3. Juni l. J. einen Sängerausflug nach Mitterdorf, woselbst er im Gasthause des Herrn Georg Peische mehrere Gesangschöre zum Vertrage bringen wird. Versammlung der Sänger und der übrigen Teilnehmer um drei Viertel zwei Uhr nachmittags am Hauptplatze, um zwei Uhr gemeinsamer Abmarsch. Wir machen hierbei besonders unsere Landbevölkerung in der Umgebung von Mitterdorf aufmerksam und ersuchen sie, sich recht zahlreich an diesem Ausfluge zu beteiligen.

— (Versteigerung.) Am 26. Juni um 9 Uhr vormittags findet bei dem hiesigen Bezirksgerichte die zwangsweise Versteigerung der Hausrealität Nr. 14 in Hornberg statt. Die Realität besteht aus den Einlagezahlen 52 im Ausmaße von 17 ha, 31 a, 6 m<sup>2</sup>, 106 im Ausmaße von 29 a 64 m<sup>2</sup> 135 im Ausmaße von 1 a 40 m<sup>2</sup> der Katastralgemeinde Stalzern. Außerdem sind mit der zu versteigernden Realität nachstehende Miteigentumsrechte verbunden als 74 1545 tel Anteile zur Einlagezahl 83 an Stalzern (die erwähnte Einlage hat ein Ausmaß von 96 ha, 83 a, 59 m<sup>2</sup>), ein 228 tel Anteil zur Einlagezahl 82 an Stalzern (die Einlage hat ein Ausmaß von 106 ha, 70 a, 53 m<sup>2</sup>), 74 1536 tel Anteil zur Einlagezahl 121 an Ročevje (die Einlage hat ein Ausmaß von 4 ha, 4 a, 8 m<sup>2</sup>) sowie ein halb Anteil zur Einlagezahl 86 an Stalzern (die Einlage hat ein Ausmaß von 1 ha, 60 a, 6 m<sup>2</sup>). Der Schatzwert der Realität beträgt 273.143 K, das geringste Gebot aber 200.000 K. Wie zu erwarten steht, dürfte die Beteiligung an der Versteigerung eine große sein, zumal sich bei der Realität noch große Holzbestände befinden.

— (Liebwerter Besuch.) Die Heimatsliebe unserer Gottscheer im Auslande ist eine rührende Erscheinung, da sie uns vor Augen führt, wie eng unsere Landsleute mit der Heimat verbunden sind. So weilten auch vor kurzer Zeit zwei liebe Gäste und zwar Herr Hofrat Ottokar Cernstein, Gerichtsvorsteher in Eberstein, und Herr Viktor Skubec, Obstbauoberinspektor in Mlagnfurt, in unserer Mitte, die getrieben von der Sehnsucht nach dem Gottscheerlande zu uns eilten, um einige frohe Stunden bei uns zuzubringen. Wir geben uns der sicheren Erwartung hin, daß sie von ihrem Heimatländchen die besten Eindrücke gewonnen und mit sich genommen haben. Vivant sequentes!

— (Gewerbliche Ausstellung.) Die Handwerkergeroffenschaft in Ročevje beabsichtigt im Sommer für ihren Wirkungsbereich eine ge-

werbliche Ausstellung in der Stadt Ročevje zu veranstalten. Diese Ausstellung soll in eine Meister- und in eine Lehrlingsarbeiten-Abteilung zerfallen. Mit dieser Ausstellung soll der breiten Öffentlichkeit der Beweis geliefert werden, daß die heimischen Handwerksmeister nicht zurückgeblieben sind, sondern auf der Höhe der Zeit stehen. Im Interesse eines jeden Gewerbetreibenden ist es gelegen, seine Erzeugnisse auszustellen, und zwar Erzeugnisse für den täglichen Gebrauch und nicht etwa Kunstgegenstände. Es soll gezeigt werden, was in unseren Werkstätten hergestellt wird und wie. Das Hauptaugenmerk soll deshalb auf eine gute und solide Arbeit gelegt werden.

— (Merkantilbank.) Die erste ordentliche Generalversammlung dieses heimischen Geldinstitutes fand am 27. Mai l. J. unter zahlreicher Beteiligung statt. Anwesend waren 41 Aktionäre, welche 9000 Aktien vertraten. Mit Genugtuung können wir konstatieren, daß die Merkantilbank, welche am 13. März 1922 ihre Tätigkeit aufgenommen hat, eine jede Erwartung übertreffende Entwicklung aufweist. Der Jahresumsatz in 1922 betrug K 965.839.751.60, der Kassaverkehr K 219.327.924.31, der Reingewinn K 355.304.84 Aus dem Berichte des Verwaltungsrates ersehen wir die große wirtschaftliche Bedeutung dieses Institutes für unseren Bezirk und stellen mit Befriedigung fest, daß die Bank ernstlich bemüht ist, bestehende Industrien zu schützen und neue ins Leben zu rufen, um so den Gottscheern, deren agrarisch armes Land seinen Kindern nicht genügend Brot und Verdienst bietet, neue Verdienstmöglichkeiten zu schaffen. Betreffs der Gewinnverteilung wurde beschlossen, auf den Kupon 1 ab 1. Juni d. J. eine 5% Dividende zu zahlen, dafür aber umso reichlicher den Reservefond zu dotieren. Nach Durchführung der Dotationen betragen die Reserven im ersten Jahre: ordentliche 140.000, außerordentliche 400.000 K. Bei den Wahlen des Aufsichtsrates wurde außer den in Funktion befindlichen Herren Herr Franz Jonke, Hausbesitzer und em. Kaufmann in Ročevje, gewählt. Infolge der ersten Führung und absoluten Vertrauenswürdigkeit der Verwaltung, der die vermögendsten und angesehensten Gottscheer Bürger angehören, genießt die Bank den besten Ruf und es vergrößert sich stetig ihr Kundentkreis.

Es wäre zu wünschen, daß sich auch die Gottscheer in Amerika in größerem Maße dieses heimischen Institutes bedienen würden. Insbesondere sei darauf hingewiesen, daß der jetzige Zeitpunkt, wo der Dollar verhältnismäßig hoch bewertet wird, mit Rücksicht darauf, daß sich der Kurs des Dinars auf dem Weltmarkte langsam, aber stetig bessert, besonders geeignet ist, daß sich unsere Landsleute für ihre alten Tage ein Kapital in Dinar bei der Merkantilbank anlegen, was man durch Zusendung von Schecks auf New-York, welche von der Bank kulant und prompt abgerechnet werden, bewirken kann.

— (Vierte Wiener Internationale Messe.) Die Messe des Frühjahres 1923 war die erste Wiener Messe, die im Zeichen der Stabilisierung der österreichischen Währung vor sich gegangen ist. Während bei den vorangegangenen drei Messen die Schwankungen des Geldwertes die Kalkulation im höchsten Grade erschwerten, waren bei der Frühjahrsmesse 1923 die Aussteller in der Lage, auf Grund eines seit über einem halben Jahre stabilen Geldwertes, ohne eine Risikoprämie für Währungsverluste zu den Preisen dazurechnen zu müssen, genau zu kalkulieren. Die Wirkung dieser Tatsache auf das Messegeschäft hat sich in der Tat als eine überaus günstige erwiesen.

Als Aussteller nahmen die auswärtigen Staaten an der Frühjahrsmesse in verstärktem Maße Anteil. Ihre Beteiligung beträgt 12 Prozent der gesamten Ausstellerezahl.

An erster Stelle unter den Auslandsausstellern stand Deutschland, das nahezu in sämtlichen 36 Branchengruppen vertreten war, besonders stark in Maschinen, insbesondere Werkzeugmaschinen, dann in Ledergalanteriewaren, Textilien, Gold-, Silberwaren, Juwelen und in der Büroartikelbranche; an zweiter Stelle der Auslandsaussteller rangierte die Tschechoslowakei, hauptsächlich in der Textilgruppe, dann mit Glas und Porzellan und Gablunger Waren, endlich in der Gruppe Bauwesen (Kaolin und Schamotte); die dritte Stelle nahm Frankreich ein, hauptsächlich in der Textilbranche (Garne aller Art) und Parfümerien, dann kamen Ungarn mit landwirtschaftlichen Maschinen, die Schweiz mit Uhren und Musikinstrumenten, Jugoslawien mit Holzwaren, Polen mit Schuhen und Leder, Rumänien mit Leder, Italien mit Textilien aller Art.

Die Konzentrierung der Messe hat bedeutende Fortschritte gemacht. Während auf der ersten Messe noch sechs Messehäuser beansprucht wurden, konnte man diesmal infolge weitgehender Adaptierungen die gesamte Messe in drei Häusern konzentrieren; im Messopalast (ehem. Hofstallungen), wo die Luxusartikelmesse untergebracht war, in der Neuen Burg (Bekleidungsmesse) und in der Rotunde (Technische Messe).

In den Messehäusern ist die Orientierung bedeutend verbessert worden, so daß jeder Besucher unschwer die ihn interessierende Branche finden konnte.

Auch die Branchengliederung ist erweitert worden, wofür der Katalog mit seinen circa 1700 verschiedenen Branchenbezeichnungen Zeugnis gibt.

Der Besuch der vierten Messe war ein überraschend günstiger. Die Provenienz der fremden Messebesucher ließ sich dadurch ermitteln, daß jeder derselben zur Erlangung des Messeabzeichens einen mit Namen, ständigem Domizil und der Wiener Adresse ausgefüllten Coupon abgeben mußte.

Festgestellt wurde eine Zunahme von Besuchern aus Ungarn, Rumänien, Rußland, den Nordstaaten, China, Japan, Marokko, Australien, Kanada und sehr bemerkenswert war, daß Einkäufer aus bisher auf der Wiener Messe nicht vertretenen Staaten erschienen sind, so aus Peru, Paraguay, Madagaskar, Eritrea, Straits-Sellements, Borneo und den Fidji-Inseln.

Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, als der Wiener Messe viel geringere Einnahmen für Propagandazwecke zustießen als allen übrigen Messen.

Auf die Rundfrage, wie sich der Erfolg auf der Herbstmesse zu dem auf der Frühjahrsmesse verhielt, antworteten 20,2 Prozent Aussteller mit „gleich“, 29 Prozent mit „viel besser und besser“, 15 Prozent mit „schlechter“, 20 Prozent konnten keine Vergleiche anstellen, weil sie nicht ausgestellt hatten, 15 ein halb Prozent haben diese Frage unbeantwortet gelassen.

Mit der Gesamtorganisation sind absolut zufrieden 72 ein halb Prozent, mit Einschränkungen zufrieden 5 Prozent, unzufrieden 7 Prozent, die Frage haben unbeantwortet gelassen 15 ein halb Prozent.

Während der Messeweche hatten die meisten Theater und anderen öffentlichen Vergnügungstätten Wiens Festvorstellungen mit ausgewähltem „Messeprogramm“ veranstaltet. Eine der glänzendsten Darbietungen war die Messe-Neunion im Festsale der „Neuen Hofburg“, welche außer den zahlreichen ausländischen Messebesuchern die Spitzen der Behörden, der Diplomatie und der Wiener Gesellschaft vereinigte.

Den Höhepunkt des Programmes bildete eine Modeschau, veranstaltet von den ersten Wiener Firmen. Es wurden durch Mannequins, unter den Klängen des Orchesters, die entzückenden Produkte der Wiener Mode, Straßen-, Besuchs- und



Abendtoiletten, dann Hüte und Schirme vorgeführt. Diese Modeschau von ganz apartem Reize weckte den Beifall des internationalen Publikums und hat gewiß in hohem Maße dazu beigetragen, das Interesse für die hervorragenden Schöpfungen der Wiener Mode im Auslande zu verbreiten.

**Stara cerkev.** (Trauung.) In der Windischdorfer Kapelle sind am 7. Mai Alois Bauer aus Altbacher 14 und Josefa Widmer aus Windischdorf 32 getraut worden.

— (Wie oft noch?) Bis Ende Mai waren wieder einmal die auf Rentenbüchel lautenden Kriegsanleihen anzumelden. Diese Anleihepapiere werden jetzt, so heißt es, in Sarajevo hinterlegt werden. Wir meinen, es wäre hoch an der Zeit, der Bevölkerung weitere, mit Spesen verbundene Anmeldungen zu ersparen und mit der endlichen Anerkennung und Zurückzahlung der Kriegsanleihen Ernst zu machen.

— (Sängerausflug.) Der slowenische Gesangsverein aus Kočevje veranstaltete am Pfingstmontag einen Ausflug nach Mitterdorf. Es ist keinem Menschen hier eingefallen, sich darüber aufzuregen oder irgendwelche Störung zu verursachen, geschweige denn einen Ausflügler mit Steinen zu bewerfen. Singe, wem Gesang gegeben, ist unsere Meinung.

— (Ein ungesunder Monat) war für uns der Mai, denn er hat uns viele dahingerafft. Gestorben ist nämlich am 14. Mai der Auszügler Matthias Högler in Koflern 24, tags darauf die Besitzersfrau Maria Perz in Oberloschin 1; am 19. Mai der Pfarrmesner Josef Tschinkel in Mitterdorf 31. Er war 46 Jahre alt und beliebt bei allen Pfarrinsassen ob seines Pflichteifers. Am 21. Mai hat den 70 Jahre alten Johann Aren (Motte) der Schlag getroffen und vergeblich waren alle Belebungsversuche. In Zagorje ist am 4. Mai die aus Mitterdorf 31 gebürtige ledige Josefa Haberle und in Maribor am 27. Mai der verheiratete Alois Trampusch aus Kerndorf 33 gestorben.

**Reichenau.** (Die Wolfsplage) droht immer schrecklicher. Vielen unseren Lesern dürfte es bekannt sein, daß ungefähr eine Wegstunde von Reichenau entfernt ein üppiger Weideplatz, die sogenannte „Eben“ liegt. Dahin treiben die Bewohner der genannten Ortschaft im Frühjahr ihr Vieh, welches Tag und Nacht bis Ende Juni dort verweilt. Tagsüber halten abwechselnd Hirten Wacht, in der Nacht aber bleiben die Tiere sich selbst überlassen. Da geschah es nun am frühen Morgen des 20. Mai (Pfingstsonntag), daß Herr Jsegrimm Appetit auf einen Braten bekam. Der Entschluß war schnell gefaßt. Er machte sich auf seine flinken Beine, erreichte noch vor Tagesanbruch die Herde und riß einen dreijährigen Ochsen des Besitzers Matthias Gramer Nr. 13. Nachdem der Wolf — oder vielleicht waren es deren mehrere — seinen Hunger gestillt, ließ er das angegriffene, zu Tode verwundete Tier brüllend und plärrend in Schmerzen liegen und verschwand dann im Walde.

**Mozelj.** (Vorbereitungsausschuß. — Ehrung.) Bei der Vollversammlung der freiwilligen Feuerwehr Mösel am 19. Mai wurde ein Vorbereitungsausschuß für das im Juli stattfindende 25 jährige Gründungsfest der Feuerwehr gewählt. Hierauf besprach der Wehrhauptmann

Herr Peter Sadner in anerkennender Weise die Verdienste des Kapellmeisters Herrn J. Stalzer, welcher durch seinen Eifer und seine Instrumentalmusikkenntnis im Jahre 1904 die Gründung der Feuerwehr-Musikkapelle ermöglichte und seit dieser Zeit in der Organisierung und Ausbildung derselben unermüdetlich und ausdauernd tätig war, so daß die Kapelle im ganzen Gottscheerlande einen ehrenvollen Ruf besitzt und für die Erhöhung verschiedener Festlichkeiten schon oft rühmlichst beigetragen hat. Herr Wehrhauptmann beantragte die Ernennung des Herrn Stalzer zum bleibenden Ehrenmitgliede der Feuerwehr Mösel, wozu alle Anwesenden lobend beistimmten. Wir wünschen, Herr Stalzer möge seine Kenntnisse und Kräfte auch fernerhin der Musikkapelle mit gleichem Eifer widmen. Wir gratulieren zur Ehrung.

— (Die Generalversammlung) des Spar- und Darlehenskastenvereines Mösel findet am 10. Juni um 3 Uhr nachmittags im Amtsolokale (Pfarrhof) mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates, 2. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1922, 3. Beschlüßfassung über die Auflösung der Genossenschaft, 4. Uffälliges. Bei dieser Versammlung wird mit drei Viertel der Stimmen ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer Beschluß gefaßt werden.

**Cermošnice.** (Jagdverpachtung.) Die Gemeindejagd der Gemeinden Cermošnice und Poljane — angrenzend an den Fürst Auerspergischen Wald und sehr wildreich — sowie anderer vier Gemeinden bei Novomesto werden am 7. Juni um 9 Uhr vormittags im Vizitationswege auf fünf Jahre bei der Bezirkshauptmannschaft Novomesto verpachtet.

**Kočevska Reka.** (Promotion.) Herr Wilhelm Högler, Sohn des pens. Oberlehrers Franz Högler in Kočevska Reka, promovierte am 18. Mai l. J. an der Wiener Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

**Anezja lipa.** (Jagdverpachtung.) Bei der am 19. Mai hier durch die Bezirkshauptmannschaft Kočevje vorgenommenen Verpachtung von vier Gemeindejagden ergab die Unterlager Jagd 17.000 K, die Grafländener 30.000 K, die Unterdeuschauer 27.000 K und die Neffeltaler 100.000 K, die somit von allen bisher verpachteten Jagden den höchsten Betrag erzielte.

**Mozelj.** (Markt.) Auf dem am 22. Mai hier abgehaltenen Markte wurde nahezu alles aufgetriebene Vieh zu sehr hohen Preisen verkauft.

**Prerigel.** (Wagnererei.) Wagnermeister Herr Franz Röstner aus Prerigel 2 hat sich in Hartberg, Steiermark, niedergelassen und dort eine Wagnererei käuflich erworben.

**Morovec.** (Hauskauf.) Das Haus der Frau Fani Ostermann in Morobiz Nr. 23 ist käuflich an Margareta Hutter aus Eben Nr. 9 übergegangen. Die neue Besitzerin ist uns herzlich willkommen!

**Polom.** (Maiausflug.) Die hiesige Schulleitung unternahm am 12. Mai mit den Wiederholungsschülern einen Ausflug nach Ljubljana. Um 4 Uhr morgens ging es singend und jauchzend über den Tiefentaler Rogg zur Station Mitterdorf. Schon diese Fußsteigwanderung durch den

heimatlichen Wald bietet im Frühstrahl der Morgen Sonne manch herrliches Bild. Viele der Schüler fuhren zum erstenmal mit dem Zuge. Kein Wunder, wenn sie die Köpfe stets durch die Fenster steckten und neugierig „die Welt“ beguckten. In Raibach erst — da waren sie fast trunken von den vielen neuen Bildern. Auf geschmücktem Wagen fuhren Sonntag den 13. Mai alle wieder singend von Mitterdorf der Heimat zu.

— (Wahlen.) Da bisheriger Gemeindevorsteher und Vorsitzende des Ortschaftsrates Hans Lobe seiner Funktionen enthoben wurde, fand am 15. Mai d. J. unter persönlicher Leitung des Herrn Bezirkshauptmanns Dr. Ogrin die Wahl eines neuen Gemeindevorstehers in Ebental statt. Herr Franz Siegmund, Besitzer aus Ebental 4 wurde einstimmig zum Gemeindevorsteher, Herr Josef Hönigmann, Holz- und Kohlenhändler aus Tiefental Nr. 5, zum 1. Gemeinderat gewählt, während die beiden anderen Gemeinderäte, Herr Franz Gliebe aus Rutenhof und Herr Johann Maußer aus Setz, ihre Stellen weiter beibehalten.

Herr Josef Hönigmann aus Tiefental wurde in der Ortschaftsratsitzung vom 25. April l. J. einstimmig zum Vorsitzenden des Ortschaftsrates gewählt. Orts- und Schulgemeinde Ebental kann mit der Wahl recht zufrieden sein, da nun diese wichtigen Ämter in die Hände tüchtiger und ernster Männer gekommen sind.

**Schlechtbüchel.** (Unsere Schafe und der Wolf.) Der Landwirt Johann Jellen berichtet: am 30. April hatte ich den Verlust von zwei Schafen zu beklagen: das ältere riß der Wolf nieder und fraß ihm ein Loch in den Bauch, das jüngere trug er fort in das Gehölz; am gleichen Tage raubte ein Wolf meinem Nachbar Simon Kobetitsch ein Lamm, ohne daß es die Hirten bemerkten. Am 1. Mai kam der Wolf wieder und trug vor den Augen der zwei Hirten ein Lamm von der Herde weg. Am 5. Mai hatte er schon ein Lamm in seinem Rachen und wollte damit forschleichen. Die beiden Hirten, zwei Knaben im Alter von 12 bzw. 13 Jahren, schrien aus Leibeskräften und verfolgten die Bestie. Diese ließ das Lamm fallen und es lebt heute noch. Am 11. Mai um 5 Uhr nachmittags näherte sich Jsegrimm bis auf 100 Schritte unserer Ortschaft, packt mein schwarzes Mutterschaf, Zaisi genannt, und eilt damit fort. Der Knabe Karl schreit so laut er kann und läuft dem Räuber nach. Ich hatte gerade drei Zimmerleute. Wir hörten seinen Angstschrei und eilten ihm zu Hilfe. Den Wolf sahen wir zwar nicht mehr, wohl aber fanden wir das arme org zerbißene stark blutende Schaf, das nach einigen Minuten verendete. Innerhalb drei Jahren haben mir die Wölfe 12 Stück Schafe und einen Hund, meinem Nachbar Kobetitsch drei Schafe vernichtet. So geht es mit unserer Schafzucht und niemand ist da, der Abhilfe schafft. Warum werden nicht Treibjagden zur Ausrottung dieses so schädlichen Wildes veranstaltet?

## Kleine Nachrichten.

— In China ist eine literarische Umwälzung im Gange, die für das ganze geistige Leben daselbst, namentlich aber für den nationalen Zusammenschluß und für die Ausbreitung der Volksbildung sowie des Christentums höchst bedeutungsvoll ist. An Stelle der alten, klassischen, dem

Verzinst Spareinlagen mit

5%<sub>0</sub>

und zahlt die Invaliden- u. Rentensteuer aus eigenem.

# Merkantilbank Kočevje

gewährt **Kredite** unter kulantesten Bedingungen, übernimmt **Spareinlagen** ohne Zinsverlust und zahlt sie über Verlangen sofort aus, übernimmt **Einlagen gegen Kündigung**, gegen höhere Verzinsung übernimmt **Scheck, Bankanweisungen** usw. zur Einlösung, kauft **Valuten** aller Staaten, besonders **Dollar** zu den höchsten Tageskursen.



Volke unverständlichen Büchersprache hat ein junger Gelehrter das Mandarin, die hochchinesische Umgangssprache, in das Schrifttum eingeführt. Trotz anfänglicher starker Widerstände gibt es jetzt nach noch nicht sechs Jahren bereits mehr als 150 Zeitungen und Zeitschriften in der gesprochenen Sprache, die alle Aussicht hat, Unterrichtssprache in den Staatsschulen zu werden. Außerdem will man die altchinesische Wortschrift, die aus der Bilderschrift stammt und neben 35.000 veralteten Zeichen bei 5000 gebräuchliche umfaßt, durch eine nur 39 Zeichen zählende Lautschrift entsprechend unserem Schriftsystem ersetzen. Diese leicht erlernbare neue Schrift ist seit 1920 in den Staatsschulen eingeführt.

#### Valutenhandel.

Dollar 93,50, Lire 450.

Verantwortlicher Schriftleiter G. Erker. — Herausgeber und Verleger „Gottscheer Bauernpartei“  
Buchdruckerei Josef Pavl cel in Gottschee

### Danksagung.

Für alle Beweise aufrichtiger und herzlichster Anteilnahme anlässlich des Ablebens, sowie für die zahlreiche ehrende Beteiligung am Leichenbegängnis unserer vielgeliebten heimgegangenen Frau

**Selena Schneider**

danken herzlichst die Familien

**Schober und Petsche.**

Seele, am 21. Mai 1923.

### Pensionierter Offizier

sucht ein gut situiertes lebenslustiges Fräulein oder Witwe kennen zu lernen. Auskunft bei der Redaktion des Blattes. 2-1

### Brennholz

hart und weich, Schnittware, Buchensackhien 1 m, von Produzenten und Händlern für Italien und die Schweiz gesucht. Offerte unter „Holz Schweiz 3797“ an Österreichs Anzeigenvermittlung, Graz, Sachstraße 4, D.-O.

### Spezialität Höllensensen-Bergamoer Wetzsteine

sind zu haben bei F. Petschauer, Gemischtwarenhandlung in Crmošnjice.

### Verkaufe

zwanzig Meterzentner vorjähriges, schönes Futter und verpachte meine halbe Hube samt heuriger Fehung auf drei Jahre. Jakob Sidar, Hinterberg 38.

Offertiere billigst

#### prima Spalatiner Portland-Zement,

beste Marke, ferner Stukkaturrohr, Draht und Drahtstifte, altbekannte beste Feistriker und Türkensensen, echte Mailänder und Tiroler Natur-Wetzsteine, Penzelzeuge, Stabeisen, Bändeisen, Bleche, Wagenbauartikel, Werkzeuge aller Art, amerikanische Waldsägen und Rüstmaschinen hierzu. Sparherde, Ofen, Kücheneinrichtungen, Möbelfedern, Hochhaare und Seegras, trockene und Gelfarben, Firnis und Lacke, Brunstin, Terpentin, Stäuböl.

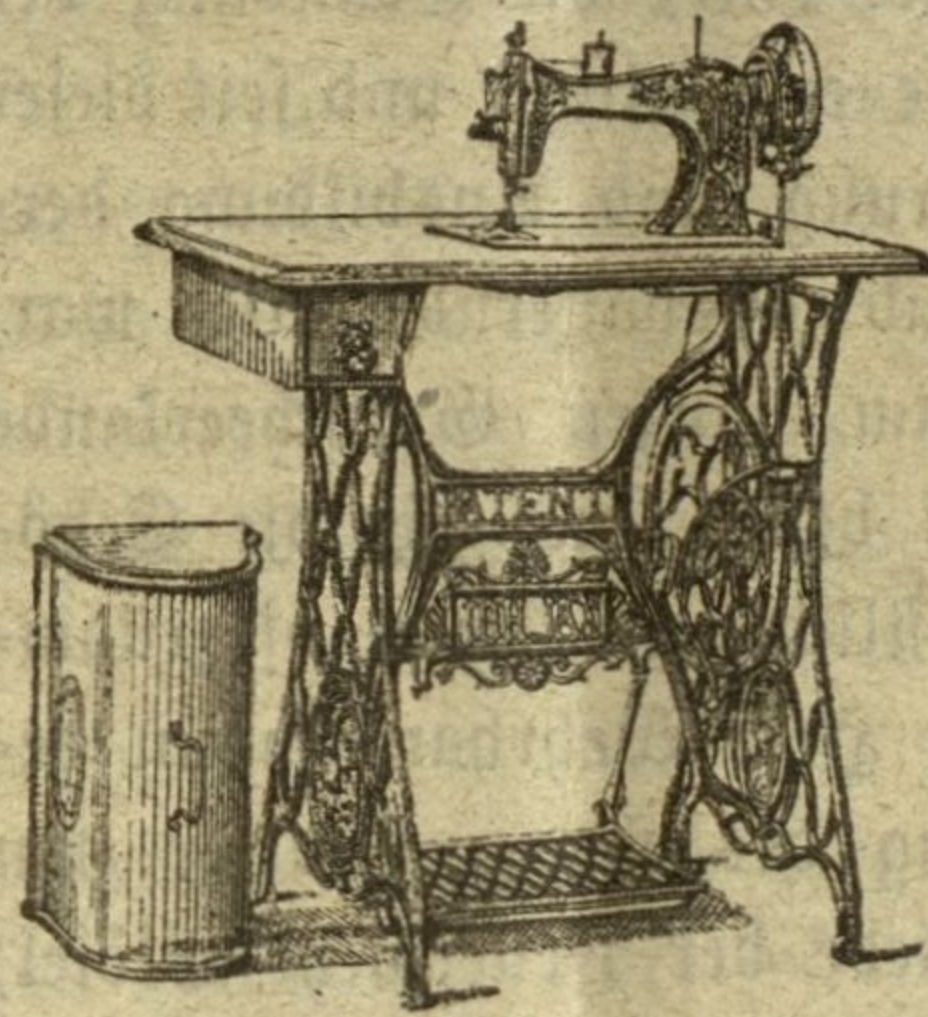
#### Sämtliche Spezereiartikel.

Auf Bestellung liefere ich auch Traversen aller Profile und in jeder gewünschten Länge zu sehr billigen Preisen.

Johann Wacher, Kočevje  
Hauptplatz.

2-1

### Reichhaltiges Lager der besten und billigsten Fabrräder und Nähmaschinen



für Familie und  
.. Gewerbe ..

Schreib-  
maschinen.

Zehnjährige ...  
... Garantie

**Johann Jax & Sohn - Ljubljana**



### Kundmachung.

Laut Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 1923 wird ab 1. Juni d. J. als 5%ige Dividende für das Jahr 1922 der Kupon Nr. 1 mit

**Din 5 (fünf)**

pro Aktie eingelöst.

Kočevje, am 28. Mai 1923.

Merkantilbank.



### Gute Ware lobt sich selbst!

Ein Besuch genügt und Sie werden überzeugt sein, daß Sie in unserem Geschäft

### 'Zum früheren Konsum'

nur wirklich erstklassige Ware kaufen. Sie finden bei uns stets ein gut sortiertes Lager von sämtlichen Manufaktur-, Kolonial- und Spezereiwaren, Mehl, Hafer und prima Schweinesett. Sämtliches Zugehör für Schneider und Näherinnen. Schuhe und Wäsche heimischer Erzeugung zu Konkurrenzpreisen.

Hier wird auch ein Lehrling sofort aufgenommen.

Es empfiehlt sich zur Feststellung der Grenzen bei unklaren Besitzverhältnissen und zur Durchführung aller in den Forstbetrieb einschlagenden technischen Arbeiten

### Wilhelm Fürer

Obergeometer i. P., gepr. Forstmann, gerichtl. Beideter  
Schätzmann in Kočevska Reka (Rieg)

Er übernimmt die Schätzung oder Verwaltung von Gebäuden, Waldungen und landwirtschaftlichen Grundstücken und besorgt auch deren Verpachtung, Bewirtschaftung, An- oder Verkauf.

An Markttagen ist er in Kočevje im Gasthause des Herrn Franz Schleimer von 9 bis 12 Uhr zu treffen.

### :: Sie kaufen gut ::

wenn Sie Ihren Bedarf an Weizenmehl, Maismehl, Polenta, Kleie, Zucker, Kaffee, Reis, Del und sonstige Spezereiartikel sowie Herren- und Damenstoffe, Blaudrucke, Zephiere, Orferte, Leinwand, Herrenhüte, Seidentücher und sonstige Kurz- und Wirkware, dann Schneider- und Näherinnen-Zugehörartikel bei der Firma

**Alois Kresse, Gemischtwarenhandlung**

::: Kočevje :::

besorgen.

Alles in verlässlich guter Qualität und zu den billigsten Tagespreisen.

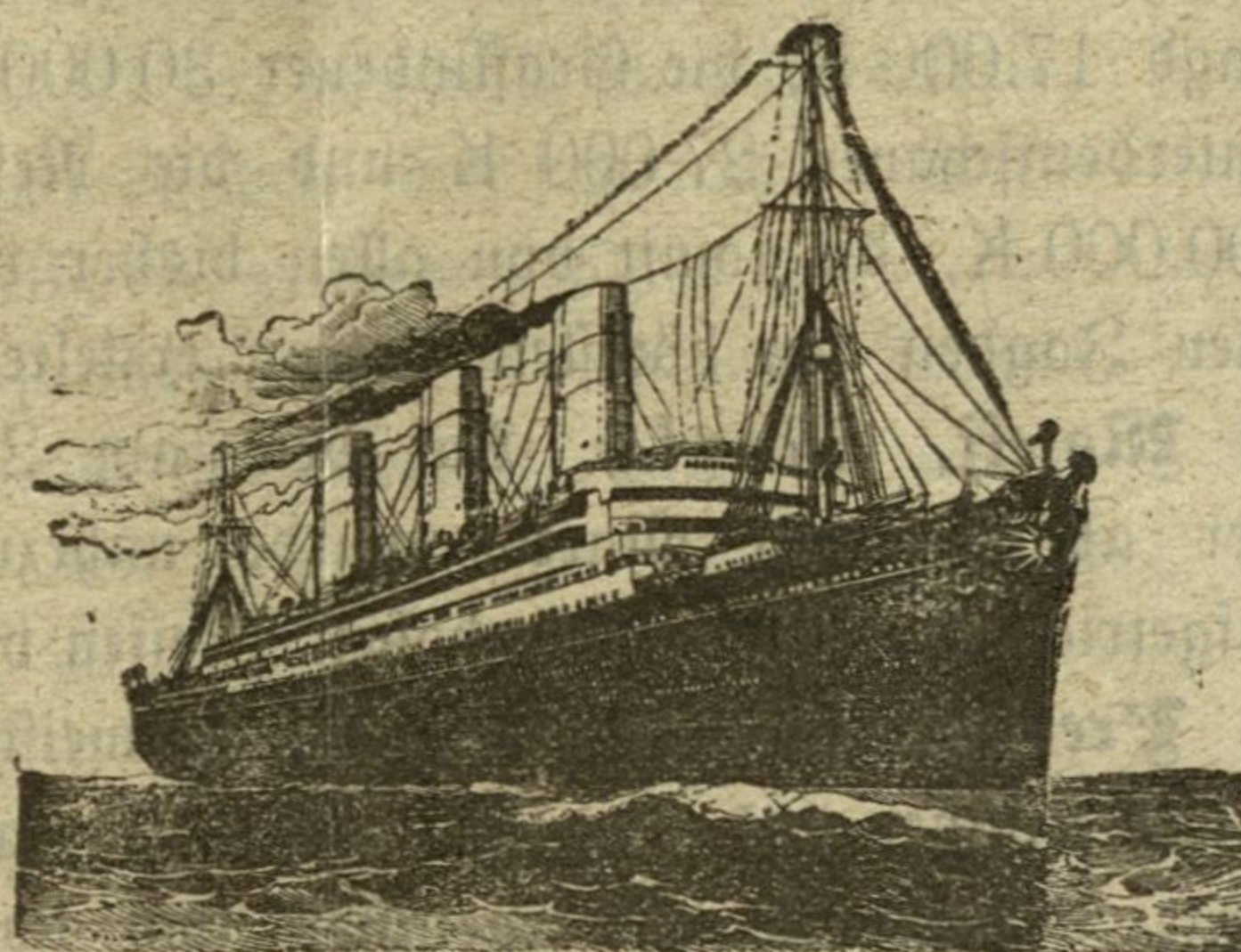
Für Wiederverkäufer Gn. groß-Preise!

### Spezialität Höllensensen-

### Bergamoer Wetzsteine

sind zu haben beim Kaufmann Peter Petsche, Kočevje

### :: HAMBURG-AMERIKA-LINIE ::



#### „HAMBURG-AMERIKA-LINIE“

beste und angenehmste Verbindung nach Südamerika.

Informationen erteilt kostenlos das Auswanderungsbüro

#### J. G. DRAŠKOVIČ, ZAGREB

cesta „B“ Nr. 3 - (neben dem Staatsbahnhofe). Telefon 24-98

oder die Filialen

BEOGRAD, Balkanska ul. br. 25,  
LJUBLJANA, Kolodvorska ul. Nr. 26,

Die Passagiere begleitet auf der Reise ein Beamter der Gesellschaft.

Gemeinsamer Dienst mit den

#### „United - American - Linesinc“

Generalrepräsentanz für Jugoslawien:

#### J. G. DRAŠKOVIČ, ZAGREB

Beförderung der Passagiere in Kabinen I., II. und III. Klasse mit modernsten Schnell- und Postdampfern.

Direkte Linie Hamburg-New-York ohne Überschiffung.

und die Vertretungen

BITOLJ, Gjorgje J. Dimitrijević i Comp.  
Bulevard Kralja Aleksandra 187,

VEL. BEČKEREK, Dušan Lj. Mihajlović,  
Kralja Petra trg 4,

SUŠAK, Jovo Gj. Ivošević,

SPLIT, Anton Buić, Dioklecijanova  
obala 13,

GRUŽ, Ivo Lovričević.

# 4 1/2 % Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtslokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerspergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmarkttagen von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Einlagenstand am 1. Jänner 1923:  
Din 9.401.731,53.

Zinsfuß für Einlagen (ohne Abzug der  
Rentensteuer) 4 1/2 %.

Zinsfuß für Hypotheken 5 1/2 %.

Zinsfuß für Wechsel 7 1/2 %.